

pfleger jenseid des wassers / das sie mich hinüber geleiten / bis ich kome in Ju-
da. Vnd briene an Assaph den Holzfürsten des Königes / das er mir holtz ge-
be zu balcken der pforten am Pallast / die im hause vnd an der Stadmauren
sind / vnd zum Hause da ich einziehen sol. Vnd der König gab mir nach der gu-
ten hand meins Gottes vber mir. Vnd da ich kam zu den Landpflegern jen-
seid des wassers / gab ich jnen des Königes briene. Vnd der König sandte mit
mir die Heubtleute vnd reuter.

DA aber das hörete Saneballat der Horoniter / vnd Tobia der Ammoni-
tisch knecht / verdros es sie seer / das ein Mensch komen were / der guts such-
et für die kinder Israel.

VND da ich gen Jerusalem kam / vnd drey tage da gewesen war / macht
sich mich des nachts auff / vnd wenig Menner mit mir / Denn ich saget kei-
nem Menschen / was mir mein Gott eingegeben hatte zu thun an Jerusa-
lem / vnd war kein Thier mit mir / on da ich auffreit. Vnd ich reit zum Tal-
ther aus bey der nacht / für den Drachenbrun / vnd an das Mistthor / vnd thet
mir wehe / das die mauren Jerusalem zurißten waren / vnd die thor mit sewr
verzehret. Vnd gieng hinüber zu dem Brunthor / vnd zu des Königes teich /
vnd war da nicht raum meinem Thier / das vnter mir hette gehen können. Da
zoch ich bey nacht den Bach hin an / vnd thet mir wehe / die mauren also zusehen
vnd keret vmb / vnd kam zum Thakthor wider heim.

VND die Obersten wußten nicht / wo ich hin gieng / oder was ich machte
Denn ich hatte bis da her den Jüden vnd den Priestern / den Rathern vnd
den Obersten / vnd den andern die am Werck erbeiten / nichts gesagt. Vnd
sprach zu jnen / Ir sehet das vnglück / darinnen wir sind / das Jerusalem wüste
ligt / vnd ire thor sind mit sewr verbrand / Kompt / laßt vns die mauren Jeru-
salem bawen / das wir nicht mehr eine schmach seien. Vnd sagt jnen an die hand
meines Gottes / die gut vber mir war / Dazu die wort des Königes / die er mir
geredt hatte. Vnd sie sprachen / So laßt vns auff sein / Vnd wir baweten / vnd
ire hende wurden gestercket zum guten.

DA aber das Saneballat der Horoniter / vnd Tobia der Ammonitisch
knecht / vnd Gosem der Araber höret / spotteten sie vnser vnd verachten
vns / vnd sprachen / Was ist das / das jr thut / Wolt jr wider von dem Köni-
ge abfallen / Da antwortet ich jnen / vnd sprach / Der Gott von himel wird vns
gelingen lassen / Denn wir seine Knechte haben vns auffgemacht vnd bawen /
Ir aber habt kein teil noch recht / noch gedechtnis in Jerusalem.

Saneballat

III.

VND Eltasib der Hohepriester macht sich auff mit seinen brüderu
den Priestern / vnd baweten das Schaffthor / Sie heiligeten es
vnd setzten seine thür ein / sie heiligeten es aber bis an den thurm
Mea / nemlich / bis an den thurm Hananeel. Neben jm baweten
die menner von Jericho / Auch bawet neben jm Sachur / der son
Imri. Aber das Fischthor baweten die kinder Senaa / sie decketen es vnd
setzten seine thür ein / schlösser vnd rigel. Neben sie bawete Meremoth / der
son Dria / des sons Hakoz. Neben sie bawete Mesullam der son Berechja / des
sons Mesesabeel. Neben sie bawete Jadoth der son Baena. Neben sie baweten
die von Thekoa / Aber ire ⁴ Gewaltigen brachten jren hals nicht zum dienst jrer
Herrn.

DAS Altethor bawete Joiada der son Passeah / vnd Mesullam der son
Besodja / Sie decketen es vnd setzten ein seine thür / vnd schlösser vnd rigel.
Neben sie baweten Melathja von Gibeon / vnd Jadon von Merono / menner
von Gibeon vnd von Mizpa / am stuel des Landpflegers disseid des wassers.
Neben jm bawete Dsiel / der son Harhaja der Goldschmid. Neben jm bawete

(Gewaltige)
Die armen müssen
das Creuz tragen.
Die Reichen ge-
ben nichts. Taus
Es hat nicht /
Sees ding gebe
nicht / Quater
Drey die helfen
frey.

f. iij Hanania